

**Stadt Karlsruhe
- Ortsverwaltung Neureut -**

Niederschrift

über die öffentlichen Verhandlungen des ORTSCHAFTSRATES

am **20.Juli 2016** (Beginn **19.00** Uhr; Ende **19.40** Uhr)

im **Rathaus Neureut, Sitzungssaal**

Vorsitzender: **Ortsvorsteher Jürgen Stober**

Zahl der anwesenden Mitglieder: **17** (Normalzahl **20** Mitglieder)

Namen der **nicht anwesenden** Mitglieder:

Detlef Hofmann (V)
Tobias Zorn (V)
Karin Heidke (V)

Schriftführerin: **Annette Gerold**

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: **Hauptamtsleiter Achim Weinbrecht**
Rechnungsamtsleiter Dieter Jänicke
Bauamtsleiterin Patricia Arnold

Nach Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass
1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **13.07.2016** ordnungsgemäß eingeladen, und
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am **14.07.2016** ortsüblich bekannt gemacht worden ist.

Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:
Die Beschlussfähigkeit des Gremiums wurde vor der Behandlung des jeweiligen Tagesordnungspunktes festgestellt.

*) Der Abwesenheitsgrund wird in der Klammer durch die Kurzzeichen (K) = krank, (V) = verhindert mit Entschuldigung, (U) = unentschuldigt ferngeblieben, angegeben.

Zu Punkt 1 der T.O.: **Spielplatz Oberfeldstraße
Hier: Antrag der CDU-Ortschaftsratsfraktion vom
20.06.2016 zur Einfriedigung des Spielplatzgeländes
schriftliche Vorlage Nr. 47/2016**

Auf noch mehr Sicherheit für spielende Kleinkinder ist ein Antrag der CDU-Ortschaftsratsfraktion gerichtet. Bereits bei der diesjährigen Gemarkungsrundfahrt ist der Wunsch nach einer Umzäunung des Kleinkinderspielplatzes in der Oberfeldstraße vor Ort besprochen worden. Nochmals erläutert **CDU-Fraktionsvorsitzender Karsten Lamprecht** in dieser Sitzung den Antrag seiner Fraktion, der eine Umzäunung des Spielplatzes für noch mehr Sicherheit der Kinder beinhaltet. Denn die dort vorhandenen Hecken böten keinen Schutz davor, dass ein Kind im Spieltrieb auch einmal unvorbereitet auf die Straße rennen könne.

Hierfür sollen Kosten für Flügeltüren sowie einen Zaun ermittelt werden. Dieser Spielplatz ist der einzige in Neureut, der noch nicht eingezäunt sei, weist der Fraktionsvorsitzende auch im Hinblick auf eine entsprechende Elterninitiative, die mit einer Liste 200 Unterschriften für den Wunsch gesammelt hatte, hin.

Ein zusätzlicher Gefahrenpunkt wird auch in der Zufahrtssituation zum Kindergarten Oberfeld sowie der Sporthalle der Südschule gesehen, nämlich aufgrund der dort rücksichtslos parkenden Autofahrer. Hier solle künftig ein Pfosten die Zufahrt und das Parken am Erschließungsweg zur Sporthalle Neureut Süd verhindern.

Bei der Aussprache untermauert **FDP-Fraktionsvorsitzender Dieter König**, es sei sinnvoll, die Kinder in diesem Bereich zu schützen. Ebenso sei die Installierung eines Pfostens richtig. Er mahnt an, beide Vorhaben schnell zu realisieren.

Und auch **Ortschaftsrätin Irene Moser** findet den Antrag sinnvoll – die Sicherheit gehe vor.

Grünen-Fraktionsvorsitzende Dr. Stephanie Hugenschmidt empfindet den Antrag ebenfalls gut. Sie schlägt vor, einen Holz-Staketenzaun zu erwägen, nicht einen etwa angedachten Stahl (matten) zaun, um das dörfliche Bild Neureuts zu unterstreichen.

Der Vorsitzende sagt zu, dass das Bauamt einen Plan entwickeln werde, der dann nochmals dem Ortschaftsrat vorgestellt werde.

Um den vorgeschriebenen Abstand zu den Spielgeräten zu gewährleisten, sei es nicht möglich, den Zaun hinter den Büschen anzubringen, gibt die Leiterin des Ortsbauamtes, Patricia Arnold, zu bedenken.

In Zusammenfassung der Aussprache kommt es einstimmig zu folgendem

Ergebnis:

Der Ortschaftsrat signalisiert Zustimmung zum Antrag und der Vorgehensweise.

**Zu Punkt 2 der T.O.: Antrag auf Würdigung des verstorbenen Alt-Bürgermeisters und Ortsvorstehers Hermann Meinzer
Hier: Antrag der FDP-Ortschaftsratsfraktion
schriftliche Vorlage Nr. 48/2016**

Ortschaftsrätin Brigitte Schmider erklärt vorab ihre Befangenheit.

Mit dem Antrag der FDP-Fraktion wird vorgeschlagen, den ehemaligen Nordfriedhof an der Alten Friedrichstraße nach Fertigstellung der geplanten Umgestaltung als Grünanlage in „Hermann-Meinzer-Park“ (nach dem ehemaligen Bürgermeister und Ortsvorsteher Hermann Meinzer) zu benennen.

Bereits vor Jahren habe man den Antrag in einer nicht öffentlichen Sitzung gehabt, erinnert der Vorsitzende eingangs. Es sei jedoch Brauch bei der Stadt Karlsruhe, fünf Jahre nach dem Ableben abzuwarten, um den Vorschlag voranzubringen. Nun sei diese Frist verstrichen.

FDP-Fraktionsvorsitzender Dieter König erläutert in seiner Stellungnahme, es sei es ein ganz besonderes Anliegen des Alt-Ortschaftsrates Klaus Merz gewesen, den Nordfriedhof nach der Umgestaltung als Park, nach dem ehemaligen Bürgermeister und Ortsvorsteher, Hermann Meinzer, zu benennen. Auch sie als Fraktion unterstütze diesen Wunsch sehr gerne und deshalb habe man bereits in der letzten Legislaturperiode den Antrag zur Umbenennung gestellt.

Zur Erinnerung skizziert König kurz die Lebensleistung des 2011 verstorbenen Bürgermeisters Hermann Meinzer, der sich bereits in jungen Jahren ehrenamtlich in der Vereinsarbeit speziell bei der TG Neureut eingesetzt habe, wo er auch von 1950 bis 1965 erster Vorsitzender war. Seine politische Karriere begann er 1950 mit 29 Jahren als FDP Gemeinderat und wurde 1965 zum Bürgermeister der damals noch selbständigen Gemeinde gewählt. Durch seinen unermüdlichen Einsatz wurde Neureut zu einer prosperierenden Gemeinde mit einer für die untere Hardt

beispielhaften Entwicklung, bis hin zur größten Landgemeinde Baden-Württembergs. Als Bestätigung seiner Arbeit wurde er 1972 mit einem Rekordwahlergebnis von 97% wiedergewählt, weist König hin. Und weiter zeichnet er nach: In den Folgejahren war seine Arbeit geprägt durch den Kampf gegen die Eingemeindung, der mit der Entscheidung des Staatsgerichtshofs 1975 abrupt beendet wurde. Mit politischem Gespür und auch Augenmaß hat er als Neureuter Verhandlungsführer das Maximum an Selbständigkeit erreicht. Auch heute noch müssen wir von Zeit zu Zeit den nun über „40 jährigen Eingemeindungsvertrag“ aus der Schublade holen um den Verantwortlichen der Stadt den Geist des Vertrages aufzuzeigen. Gerade in der Zeit vor der Zwangseingemeindung hat er als Bürgermeister mit dem Gemeinderat die großen Bauprojekte wie das Schulzentrum mit den Sporthallen und die Badnerlandhalle sowie die großen Wohn und Gewerbegebiete umgesetzt. Nach 20jähriger Amtszeit als Bürgermeister und Ortsvorsteher ist er 1985 in den wohlverdienten Ruhestand um nicht zu sagen „Unruhestand“ getreten und habe – die politische Nachfolgeneration – gefördert aber auch gefordert.

CDU-Fraktionsvorsitzender Karsten Lamprecht betont, seine Fraktion könne ohne Frage dem Antrag folgen. Man gebe nach Fertigstellung der Umgestaltung gern die Zustimmung zur Benennung des Parks. Gleichzeitig mahnt er an, es sei dringend geboten, die Planung für den Park vorzustellen und ihn voranzutreiben.

Ebenfalls Zustimmung kommt von der SPD-Ortschaftsratsfraktion. So betont **Ortschaftsrat Harald Denecken**, der zu Ehrende sei noch immer als „Chef aller Turner und Turnerinnen in Baden“ präsent. Meinzer habe sehr viele Jahre als Kommunalpolitiker gewirkt und so sei es gut, Personen, die sich in dieser Weise eingesetzt haben, zu würdigen. Er habe es verdient.

Grünen-Fraktionsvorsitzende Dr. Stephanie Hugenschmidt unterstreicht die Äußerungen ihrer Vorredner und stimmt gleichfalls dem Antrag zu.

In Zusammenfassung der Diskussion kommt es mehrheitlich, bei einer Enthaltung, zu folgendem

Beschluss:

Der Ortschaftsrat stimmt der Würdigung des verstorbenen Alt-Bürgermeisters und Ortsvorstehers Hermann Meinzer durch Benennung des ehemaligen Nordfriedhofs

an der Alten Friedrichstraße, nach Fertigstellung der geplanten Umgestaltung als Grünanlage „Hermann-Meinzer-Park“, zu.

Zu Punkt 3 der T.O.: Bekanntgaben der Ortsverwaltung

3.1 Der Vorsitzende informiert:

) Eine Kopie eines Briefes der Südschule sei aufgelegt, in dem sich die Schule für den Einsatz des Ortschaftsrates zur Errichtung einer Tempo 30- Zone bedankt. Der Vorsitzende zitiert aus dem Brief.

) Ihn habe vorgestern eine Mail der Grünen erreicht bezüglich der Ambrosie-Problematik. In einem Antrag werde um die Durchführung von vorzeitigen Mäharbeiten zur Verhinderung der Pollenbildung und Versamung der hochallergenen Pflanze gebeten.

Fraktionsvorsitzende Dr. Stephanie Hugenschmidt lädt in diesem Zusammenhang alle Ratsmitglieder und weitere Interessierte ein, bei der von den Grünen durchgeführten Ausreißaktion am 22.07.16 um 16 Uhr An der Trift, teilzunehmen.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass es gelungen sei, eine Mähaktion entlang der Linkenheimer Landstraße kurzfristig durchzuführen.

Zudem weist die Fraktionsvorsitzende auf neue Standorte der Pflanze bei Fortuna Kirchfeld hin.

Fraktionsvorsitzende Barbara Rohrhuber signalisiert ebenfalls Unterstützung für den Antrag.

Ergebnis:

Mit der kurzfristig angesetzten Mahd ist der Antrag erledigt.

Zu Punkt 4 der T.O.: Anfragen und Anregungen aus dem Ortschaftsrat

4.1 Ortschaftsrat Klaus Bluck bittet darum, an der verlängerten Straße An der Waldschule Richtung Schule zurückzuschneiden.

Antwort:

Das Anliegen wird weitergeleitet.

- 4.2 Ortschaftsrat Harald Denecken** fragt nach dem Stand der Dinge hinsichtlich Parkkomplex bei Edeka.

Antwort:

Alle Eigentümer bis auf einen sind dafür, dieser jedoch blockiere das Vorhaben. Selbst ein Gespräch mit dem Ortsvorsteher habe nichts bewegt. Edeka saniere jetzt das bestehende Parkhaus, dann werden weitere Überlegungen angestellt.

- 4.3 Ortschaftsrätin Martina Weinbrecht** weist auf ein Loch in der Fahrbahn beim Kiefernweg/Volksbank hin.

Antwort:

Der Bereich ist bereits abgesperrt, das Loch bekannt.

- 4.4 Ortschaftsrätin Dr. Stephanie Hugenschmidt**

a)

ist von Bürgern wegen Parkieren und Geschwindigkeiten in Kirchfeld Nord angesprochen worden. Sie bittet darum, dass bei der Einfahrt Kirchfeld Nord/REWE aufgestellte Spielstraßenschild mit der dort zu fahrenden Kilometerangabe zu konkretisieren, damit dies allen Verkehrsteilnehmern bewusst gemacht werde.

b)

zudem möchte sie wissen, wann der Anschluss „Zugang künftiges Gewerbegebiet Kirchfeld Nord“ fertig sei, um über die Bahngleise zu fahren?

Antworten:

Zu a)

Die Ortsverwaltung wird das dafür zuständige Ordnungsamt nochmals anschreiben. Denn in der Vergangenheit sei bereits eine Beschilderung mit weitergehenden Hinweisen hinsichtlich Parkens und Geschwindigkeit in Spielstraßen angebracht gewesen, die jedoch auf Anordnung des Ordnungsamtes wieder entfernt werden mussten, da es aus Sicht des Ordnungsamtes sich hierbei um eine „Überregulierung“ handelte.

Zu b)

Nachfragen zugesagt. Ortschaftsrat Karsten Lamprecht als Mitglied des Aufsichtsrates der Konversionsgesellschaft informiert in diesem Zusammenhang, dass die Arbeiten im Zeitplan liegen und die Genehmigungsverfahren abgeschlossen werden. Der Vorsitzende ergänzt, dass der Anschluss bis Jahresende erledigt sein solle.

- 4.5 Ortschaftsrätin Irene Moser** will den Sachstand wissen, nachdem man vor rund einem Jahr bereits die Pläne zur Verengung der Abraham-Lincoln-Allee gesehen habe.

Antwort:

Die Ortsverwaltung wird sich nach dem Sachstand erkundigen.

- 4.6 Ortschaftsrat Dieter König** informiert, er habe per Mail angeregt, die städtischen Grundstücke im Bereich Gartenberg/Schulberg zu pflegen.

Antwort:

Die Strecke entlang Hardthaus/Schulberg soll neu hergestellt werden, hierfür läuft bereits die Ausschreibung. Im Zuge dessen wird sich auch die Anregung erledigen.